

**Dringliche Motion Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP): Vandalismus an Berns Schulen – Schluss mit Beobachten!**

An der Sitzung vom 29. Januar 2009 wurde aus der Diskussion klar ersichtlich, dass betreffend Vandalismus, Abfall und Nachtruhestörung an unseren Schulen dringend Handlungsbedarf besteht. Zwar weist der Gemeinderat darauf hin, dass er mit Plakataktionen und Pilotversuchen versucht, die Problematik in den Griff zu bekommen, aber von einer wirklichen Lösung noch ziemlich weit entfernt ist. Diverse Meldungen aus der Bevölkerung in der Nachbarschaft der Schulen, welche fast an jedem Wochenende bei der Polizei eintreffen, belegen dies. Es ist höchste Zeit das endlich gehandelt wird!

Darum wird der Gemeinderat mit dieser Motion aufgefordert, eine private Bewachungsfirma zu beauftragen, die Schulanlagen jeweils Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag von 22.30 Uhr bis 03.00 Uhr zu nicht festgelegten Zeiten zu kontrollieren und die Personalien der Angetroffenen aufzunehmen. Werden Schäden – auch Verschmutzungen – festgestellt, sind diese sofort anzuzeigen. Gleichzeitig muss auch jeweils eine polizeiliche Kontrolle in der Freitagnacht und Samstagnacht erfolgen. Den richterlichen Verboten betreffend Betreten der Schulanlage ist wieder Geltung zu verschaffen.

Mit solchen Massnahmen haben einige Gemeinden um Bern diese Probleme in den Griff bekommen und trotz höherem Sicherheitseinsatz am Ende Geld und auch Nerven der betroffenen Bevölkerung gespart!

*Begründung der Dringlichkeit:*

Die Interpellation zu diesem Thema wurde am 8. Mai 2008 eingereicht und erst am 29. Januar 2009 im Stadtrat behandelt. Eine überaus lange Wartezeit für ein Problem, bei dem – sogar vom Gemeinderat bestätigt – Handlungsbedarf besteht. Es ist bekannt, dass die Polizei regelmässig wegen Nachtruhestörung oder Vandalismus an diversen Schulen Meldungen bekommt. Die betroffene Bevölkerung und ihre Hilferufe wurden vom Gemeinderat lange genug ignoriert. Es ist höchste Zeit zu handeln!

Bern, 19. Februar 2009

*Dringliche Motion Fraktion SVPplus (Peter Bühler, SVP), Manfred Blaser, Thomas Weil, Peter Wasserfallen, Ueli Jaisli, Dieter Beyeler, Peter Bernasconi, Erich J. Hess, Jimmy Hofer*

*Die Dringlichkeit wird vom Stadtrat bejaht.*

**Antwort des Gemeinderats**

Der Gemeinderat hat in seiner Antwort zur Interpellation Fraktion SVP/JSVP vom 3. September 2008 die Situation im Sommer 2008 und seine Sicht der Dinge ausführlich erläutert. Seit-her wurde das Pilotprojekt „Vandalismus an Schulen der Stadt Bern, Präventionsmassnahmen in fünf Schulanlagen“ abgeschlossen. Auch nach der zweiten Pilotphase (Mai bis August 2008) wurde eine Umfrage bei den Beteiligten durchgeführt. Im Februar 2009 lieferte die Arbeitsgruppe „Vandalismuspräventionsmassnahmen an städtischen Schulen“ der Direktion für

Bildung, Soziales und Sport ihren Schlussbericht ab. Aufgrund der positiven Ergebnisse der beiden Pilotphasen erachtet der Gemeinderat eine flächendeckende nächtliche Sperrung aller städtischen Kindergarten-, Schul- und Sportanlagen sowie deren sporadische und unregelmässige Überwachung in sämtlichen Nächten durch eine Sicherheitsfirma als sinnvoll.

Die Dringliche Motion zielt in die gleiche Richtung und fordert die Überwachung, jedoch nur in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag.

Die grosse Anzahl der zu bearbeitenden Anlagen wird ein schrittweises Vorgehen nötig machen. Ebenfalls muss darauf hingewiesen werden, dass bei zugemieteten Anlagen die Eigentümerin/der Eigentümer mit dem Erlass eines richterlichen Verbots einverstanden sein muss.

#### *Kostenschätzung*

Die Kosten für eine solche Massnahme sind hoch. Sie können aufgrund der im Pilotprojekt gemachten Erfahrungen wie folgt geschätzt werden: Die einmaligen Kosten für die Errichtung von Benützungsordnungen und richterlichen Verbote in über 50 Kindergärten und über 40 Schul- und 11 Sportanlagen belaufen sich auf ca. Fr. 1 000 000.00 (50 Schul- und Sportanlagen à ca. Fr. 15 000.00 und 50 Kindergartenanlagen à ca. Fr. 5 000.00). Die jährlich wiederkehrenden Kosten für die Überwachung sind abhängig von der Anzahl Nächten sowie vom Bewachungsrhythmus. Bei einer von Sicherheits-Fachleuten empfohlenen Annahme, dass jede der über 100 Anlagen jede Woche in einer Nacht je viermal kontrolliert wird, belaufen sich die Kosten schätzungsweise pro Woche auf Fr. 10 500.00, bei einer Bewachung während 52 Wochen jährlich auf rund Fr. 550 000.00.

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass mit einer Kombination von nächtlicher Sperrung und sporadischer Überwachung der städtischen Kindergarten-, Schul- und Sportanlagen einerseits Vandalismusschäden und andererseits auch die in letzter Zeit zunehmenden Lärmimmissionen verhindert oder zumindest entscheidend vermindert werden können.

Angesichts der erheblichen Kostenfolgen lehnt der Gemeinderat - mit Blick auf die Situation und Entwicklung der Stadtfinanzen - die verbindliche Motionsform ab. Er beantragt aber dem Stadtrat, den Vorstoss als Postulat erheblich zu erklären, da er dessen Stossrichtung grundsätzlich begrüsst.

#### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Dringliche Motion abzulehnen. Er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.

Bern, 22. April 2009

Der Gemeinderat